

Lokale Nachrichten

„Viele Menschen sind über sich hinaus gewachsen und haben bis zur Grenze ihrer persönlichen Belastung alles gegeben...“

Landrat Marco Prietz über die Suche nach Arian ▶ Seite 11

Am Rande



VON BIRGIT PAPE

Bis der Besuch weg ist, droht Kleiderchaos

Für Menschen, die unter Wetterfühligkeit leiden, waren die vergangenen Tage wahrscheinlich nur schwer zu ertragen. In der vergangenen Woche blinkte in meinem Auto noch ständig das 4-Grad-Celsius-Warnsymbol, und es herrschte Nachtfrost. Eine Woche zeigt das Thermometer plötzlich 25 Grad Celsius an.

Wetterfühlige leiden bei solchen Temperatursprüngen unter Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Kreislaufproblemen oder Schlafstörungen. In schlimmeren Fällen können sogar Migräneattacken oder Schmerzen in Knochen, Gelenken und Narben auftreten. Das vegetative Nervensystem sei bei wetterfühligen Menschen extrem sensibel und gerate durch die Wetterveränderungen in ein Ungleichgewicht und werde geschwächt, erklären Mediziner das Phänomen.

Dabei die passenden Klammotten zur jeweiligen Temperatur zu finden, ist auch nicht einfach. Erst wird die Winterjacke wieder rausgeholt. Dann erneut ab in den Schrank damit und T-Shirts und Sandalen rausgekramt. Und wer weiß? Vielleicht muss das alles wiederholt werden, denn bis Montag kommen Mamertus, Pankrätius und Servatius zu Besuch. Die Eiseheiligen sollen aber laut Prognose in diesem Jahr keine Polarluft in unsere Region bringen. Gute Nachricht für alle Wetterfühligen!



Bürgermeister und Ortsvorsteher der Stadt Bremervörde sowie Aktive des Bündnisses für Demokratie und Menschenwürde stellen das Banner vor, das ab kommendem Dienstag in jeder der zwölf Bremervörder Ortschaften stehen wird. Foto: T. Schmidt

Großformatig für Menschenwürde

Bremervörde bereitet sich auf Demo vor - Groß-Banner an allen Ortseingängen - Kundgebung am 11. Mai um 11 Uhr

VON THOMAS SCHMIDT

Bremervörde. Bremervörde bereitet sich auf die Kundgebung am Sonnabend, 11. Mai, um 11 Uhr vor - organisiert vom „Bündnis für Demokratie und Menschenwürde“. Bereits ab Dienstag setzen alle zwölf Bremervörder Ortschaften ein weithin sichtbares Zeichen für die Menschenwürde.

Auf riesigen Bannern steht die Kernbotschaft, auf die sich über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Gründungsversammlung des Bündnisses im Februar geeinigt haben: „Bremervörde wählt Menschenwürde“.

Am Montag trafen sich Stadtbürgermeister Michael Hannebacher sowie weitere Ortsbürgermeister und Ortsvorsteher sowie Aktive des Bündnisses, um ein riesiges Banner vorzustellen, das ab Dienstag in allen Bremervörder Ortschaften gut sichtbar positioniert werden



soll. „Ist es nicht großartig, dass inzwischen 45 Institutionen und Organisationen den Aufruf zur Demo am 11. Mai unterzeichnet haben“, freute sich Andreas von Glahn vom Bündnis bei der Vorstellung des Banners, das an Bauzaunelementen befestigt wurde, die von der Schröder KG zur Verfügung gestellt werden. Außerdem drückten von Glahn seine Mitstreiter vom Bündnis sowie Bürgermeister Michael

„Ist es nicht großartig, dass inzwischen 45 Institutionen und Organisationen den Aufruf zur Kundgebung am 11. Mai unterzeichnet haben.“

Andreas von Glahn, Bündnis für Demokratie und Menschenwürde

Hannebacher ihre Freude darüber aus, dass sich die Ortsbürgermeister und Ortsvorsteher mit der zentralen Botschaft des Bündnisses identifizieren.

Antidemokratische Kräfte in ihre Schranken weisen

Wie berichtet, hatte sich das Bremervörder Bündnis für Demokratie und Menschenwürde gebildet, nachdem durch Recherchen von „Correctiv“ enthüllt worden war, welche Pläne rechtsextreme Verächter der Demokratie und Feinde einer of-

fenen und pluralen Gesellschaft bei einem Strategietreffen in Potsdam geschmiedet haben. Vor diesem Hintergrund klang bei der Vorstellung der Banner-Aktion auch an, dass es bei der für den 11. Mai geplanten Kund-

gebung auf dem Rathausmarkt in Bremervörde darum gehe, unter dem Motto „Jede Stimme zählt“ zur Europawahl am 9. Juni zu gehen, um antidemokratische Kräfte in ihre Schranken zu weisen.

Die nächsten Termine im Überblick

► **Das nächste Plenum** des Bündnisses für Demokratie und Menschenwürde findet am heutigen Donnerstag, 2. Mai, um 19.30 Uhr im Ludwig-Harms-Haus in Bremervörde statt. Das Treffen ist für alle Interessierten offen - auch für jene, die bislang noch nicht am Plenum oder an Arbeitsgruppen teilgenommen haben.

► **Vortrag und Gespräch** mit Dr. Hendrik Cremer (kleines Foto): Die nächste Vortrags- und Gesprächsveranstaltung, die das Bündnis gemeinsam mit dem Verein „Tandem“ und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft“ veranstaltet, ist für Montag, 6. Mai, um



19.30 Uhr auf der BBG-Kulturnachbarbühne geplant. Der Jurist mit dem Arbeitsschwerpunkt Rassismus und Rechtsextremismus, stellt sein Buch „Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen - Wie gefährlich die AfD wirklich ist“ vor.

► **Die Kundgebung** unter dem Motto „Jede Stimme zählt. Europawahl - du entscheidest mit!“ auf dem Rathausmarkt findet am Sonnabend, 11. Mai, statt, und beginnt um 11 Uhr.

Die BZ als ePaper www.brw-zeitung.de

Realschule unter neuer Leitung

Bettina Paquet nun auch offiziell Rektorin

Bremervörde. Seit Mai 2023 leiten Bettina Paquet als kommissarische Schulleiterin und Ingmar Schultz als kommissarischer Konrektor die Findorff-Realschule in Bremervörde. Nach einjähriger kommissarischer Ausübung des Amtes als Schulleiterin der Findorff-Realschule ist mit Wirkung zum 29. April Bettina Paquet nun auch offiziell zur Rektorin und damit zur Nachfolgerin von Claudia Mursch ernannt worden.

Der offizielle Akt indes steht noch aus: Am Dienstag, 18. Juni, 12 Uhr wird die Einsetzungsfeier von Bettina Paquet in der Mensa der Findorff-Realschule stattfinden. Auf die durch den Positionswechsel freigewordene Konrektoren-



Realschulleiterin Bettina Paquet mit Stellvertreter Ingmar Schultz. Foto: BZ

stelle hat sich Ingmar Schultz beworben. Das offizielle Bewerbungsverfahren steht allerdings noch an. (bz)

40-Tonnen-Kran kippt in Seitenraum

Samtgemeinde Selsingen: Fahrer nach kapitälem Unfall leicht verletzt - K 109 bei Grafel gesperrt

VON STEFAN ALGERMISSSEN

Grafel. Die Begegnung eines Traktors mit einem Kranwagen endete am Dienstagvormittag auf der Kreisstraße 109 bei Grafel mit einem spektakulären Unfall samt anschließender komplizierter Bergung. Glück im Unglück hatte der Fahrer eines tonnenschweren Gefährtes.

Gegen 10.30 Uhr befuhr ein 36-Jähriger aus Friedenbeck mit einem 40-Tonnen-Kranwagen die K109 von Grafel in Richtung Fehrenbruch. Auf der schmalen Landstraße kam dem Mitarbeiter eines Kranunternehmens mit Sitz in Stade ein Traktor entgegen.

Gegenüber der Polizei gab der Mann später an, dass er leicht habe ausweichen wollen, damit die breiten Fahrzeuge nicht kollidieren würden. Die



Auf der K 109 kippte am Dienstag dieser 40-Tonnen schwere Kranwagen in den Seitenraum. Fotos: Algermissen

Freundlichkeit hatte Folgen: Die rechten Räder des Gefährtes sackten im Seitenraum tief in den Boden ein. Die Spuren zeugten später davon, was die Poli-

zei vor Ort berichtete: „Der Fahrer versuchte noch für etwa 30 Meter, die Räder wieder auf die Straße zu lenken. Doch sie gruben sich immer weiter ein, bis

der Kran umkippte.“ Ein Polizist betonte, dass der unverletzt gebliebene Traktorfahrer (23) aus Winderswöhlde keine Schuld am Unfall trage. Er sei komplett auf seiner Fahrspur geblieben.

Der Kranwagenfahrer konnte sich eigenständig aus dem Fahrerhaus befreien und den Notruf wählen. Er wurde leicht verletzt in die Oste-Med-Klinik in Bremervörde eingeliefert.

Die alarmierten Feuerwehren aus Fehrenbruch, Farven und Ohrel sicherten die Unfallstelle ab und unterstützten mit Baumsägearbeiten bei der Vorbereitung der als komplex angekündigten Bergung. Am späten Nachmittag war die K 109 noch vollständig gesperrt.